

Suizidstatistik

Dr. Elmar Dobernig, Georg Wurzer

(Rotes Kreuz Kärnten im Auftrag der Kärntner Landesregierung)

Überblick

- Besonderheiten der Kärntner Suiziderhebung
- Suizidstatistik 2023 für Kärnten
- Suizidstatistik 01.01.2018 – 31.08.2024 bei Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen (bis 25 Jahre)

Kärntner Suizidstatistik

- Seit dem Jahr 2018 gibt es eine durchgängige und ständige Erfassung der Suizide in Kärnten in Ergänzung der Daten von Statistik Austria.
- Die Erhebung und Aufbereitung der Ergebnisse erfolgt durch das Rote Kreuz (wegen dem Zugang zu vielen Fällen im Bereich der Krisenintervention). Hierzu gibt es eine enge Zusammenarbeit mit Polizei, Bestattung und den psychiatrischen Abteilungen.
- Es erfolgt die Erhebung einer Vielzahl von Daten, wie: Zeitpunkt, Bezirk, Alter, Geschlecht, Methode, Beruf, psychische Erkrankung, körperliche Erkrankung, Wochentag, Beziehungsstatus, Warnzeichen, Abschiedsbriefe...
- Das ständige Monitoring ermöglicht eine sehr hohe Aktualität und damit eine schnelle Reaktionsmöglichkeit bei Auffälligkeiten.

Suizide in Kärnten und Österreich

	Durchschnitt 2018-2022	2023	Veränderung
Kärnten	105	119	+ 13.33%
je 100.000 Einwohnern		20,91 (568.984 Einwohner)	
davon Männer	77.9%	78.1%	keine
davon Frauen	22.1%	21.9%	keine
Österreich	1154	1310	+ 13.54%
je 100.000 Einwohnern		14,35	
davon Männer	74.3%	77.6%	keine
davon Frauen	25.7%	22.4%	keine

Quelle für Österreich: Statistik Austria und Statista

Relevante Veränderungen im Vergleich (Kärnten – Österreich)

	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Kärnten	122	108	92	106	97	119
					- 8.5%	+ 12.3%
Österreich	1209	1113	1072	1099	1276	1310
					+ 16%	+ 2.7%

Von 2018 bis 2021 gab es in Kärnten wie auch in Österreich eine Reduktion der Suizidfälle.

In Kärnten gab es 2022 eine deutliche Abnahme der Suizidfälle. In Österreich im gleichen Jahr eine starke gegenläufige Zunahme.

Im Jahr 2023 gleicht sich dieser Unterschied wieder aus.

Das Monitoring für das erste Halbjahr 2024 zeigt keine weitere Steigerung für Kärnten.

Suizide nach Alter

Alter	2018 – 2022 (absolut)	2018 – 2022 (im Durchschnitt)	2023
0 - 24	37	7,4	4
25 - 44	106	21,2	29
45 - 64	192	38,4	33
Ab 65	190	38	53
Gesamt	525	105	119

Für das Jahr 2023 zeigt sich eine Reduktion der Suizide bei Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen.

Im 1. Halbjahr 2024 waren es 3 Personen im Alter von 0-25.

Die Zahlen bei den 25- bis 64-Jährigen gehen etwas nach oben (25-44 Jahre) und etwas nach unten (45-64 Jahre).

Eine deutliche Steigerung gibt es aber bei den über 65-Jährigen.

Suizide im Alter (ab 65 Jahren)

Ab 65 Jahren	2018 – 2022 (absolut; %)	2018 – 2022 (im Durchschnitt)	2023
Männer	149 (78.4%)	29,8	43
Frauen	41 (21.6%)	8,2	11
Gesamt	190	38	53

Schon in den letzten Jahren gab es viele Suizide von Menschen ab 65, vor allem von Männern. 2023 gab es eine weitere Steigerung in dieser Gruppe, nämlich auf 44% aller Suizidierten in Kärnten. Das Monitoring zeigt für das erste Halbjahr 2024 wieder eine leichte Abnahme.

In dieser Gruppe, die vor allem aus Männern besteht, fällt auf: Fast alle davon leben zu Hause, sehr viele in Beziehungen, sind also nicht einsam und alleine. Nur wenige davon haben einen landwirtschaftlichen Hintergrund. Die größte Steigerungsrate betraf Männer im Alter von 65 bis 74 Jahren. Bei 60% der betroffenen Männer wird von körperlichen Erkrankungen berichtet.

Suizide nach Bezirken (gelistet nach Häufigkeit der letzten 5 Jahre)

Bezirk	2018 – 2022 (je 100.000)	2023	2023 (je 100.000)
Wolfsberg	25,09	9	17,21
Villach Land	20,12	7	10,65
Völkermarkt	19,59	13	30,91
St. Veit / Glan	19,19	14	25,89
Villach	19,08	20	31,71
Klagenfurt	18,56	18	17,25
Spittal / Drau	16,87	22	29,02
Feldkirchen	16,05	4	13,26
Klagenfurt Land	15,33	11	17,93
Hermagor	14,40	1	05,54
GESAMT	18,71	119	20,91

Typische Veränderungen in der Verteilung sind auch 2023 erkennbar. Drei Bezirke sind 2023 auffällig: Villach, Völkermarkt und Spittal/Drau. Alle drei im 1. Halbjahr 2024 wieder unter dem Kärntenschnitt

Suizide nach Todesart (gelistet nach Häufigkeit der letzten 5 Jahre)

Nach Art	2018 – 2022	2018 – 2022	2023
Erhängen	205 (39,05%)	83% m / 17% w	43 (86% m / 14% w)
Erschießen	88 (16,76%)	100% m	20 (90% m / 10% w)
Sprung aus Höhe	78 (14,86%)	56% m / 44% w	20 (75% m / 25% w)
Sonstiges	40 (7,62%)	85% m / 15% w	9 (44% m / 56% w)
Sprung vor Zug	39 (7,43%)	74% m / 26% w	8 (75% m / 25% w)
Medikamente	30 (5,71%)	53% m / 47% w	10 (70% m / 25% w)
Ertrinken	27 (5,14%)	48% m / 52% w	5 (40% m / 60% w)
Pulsader	18 (3,43%)	78% m / 22% w	4 (100% m)
GESAMT	525 (100%)	78% m / 22% w	119 (78% m / 22% w)

Sehr konstante Suizidartwahl.

Erstmals erschossen sich auch Frauen im Jahr 2023.

Identifikation von Hotspots im öffentlichen Raum.



Jörg-Haider Brücke (Lippitzbachbrücke)



ÖBB- Jauntalbrücke)



Dobratsch

Außerdem Präventionstafeln am
Bahnhof Lend oder bei Bahnübergängen in Krumpendorf

Zusammenfassung der Kärntner Suizidstatistik

- Im Jahr 2023 gab es wieder hohe Suizidzahlen in Kärnten.
- Männer blieben in jeder Altersgruppe die weitaus größte Gruppe.
- Jugendliche und junge Erwachsene waren 2023 weniger betroffen.
- Es fällt eine Steigerung bei den über-65-Jährigen (Männern) auf. Diese vorher zu erreichen wird eine der großen Herausforderungen bleiben.
- Die regionalen Unterschiede waren unauffällig.
- Spezifische Maßnahmen betrafen die Entschärfung von Hotspots im öffentlichen Raum.

Suizidstatistik für Kärnten

Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene (bis 25 Jahre)
vom 01.01.2018 bis 31.08.2024 (6 Jahre und 8 Monate)

- Anders als bei den Jahresstatistiken erfolgt hier eine Zusammenfassung aller verfügbarer Daten seit Beginn der Statistikerhebung.
- Der Grund liegt in den - absolut gesehen - geringen Fallzahlen.
- Durch diese Vorgangsweise soll die Aussagekraft der Daten erhöht werden.

Suizide bis 25 Jahre in Kärnten (2018-08.2024)

Jahr	Anzahl
2018	11
2019	9
2020	3
2021	10
2022	4
2023	4
2024 (bis 30.08.)	4
GESAMT	45

2018 gab es eine sehr hohe Zahl an Suiziden von jungen Menschen. Das war auch einer der Gründe für den Beginn dieser umfassenden Statistik.

2021 folgte nach der Pandemie eine starke Häufung. Von Jänner bis April gab es 20% aller Suizidierten in Kärnten in dieser Altersgruppe.

In dieser Zeit fand eine enge Abstimmung mit der NPKJ statt, da gerade bei jungen Menschen das Risiko eines Werther Effektes groß ist.

Die Betroffenen verteilten sich auf alle Bezirke, außer auf Hermagor, wo sich keiner aus dieser Gruppe suizidierte.

Die Aufteilung zeigt die geringste Häufung im November und Dezember.

Suizide bis 25 Jahre in Kärnten (2018-08.2024)

Nach Alter	männlich	weiblich	Anzahl
0 bis 4	0	0	0
5 bis 9	0	0	0
10 bis 14	2	1	3
15 bis 19	9	4	13
20 bis 24	25	4	29
GESAMT	36 (80%)	9 (20%)	45

Auch in dieser Altersgruppe gibt es vor allem männliche Jugendliche und junge Erwachsene (80%).

Seit 2018 hat sich kein Kind unter 13 Jahren suizidiert.

Die Steigerungsraten sind über die 5 Jahresschritte (10-14; 15-19; 20-24) sehr groß.

Suizide bis 25 Jahre nach Todesart

Nach Art	männlich	weiblich	gesamt
Erhängen	11	2	13
Sprung aus Höhe	8	2	10
Sprung vor Zug	8	3	11
Medikamente	4	2	6
Erschießen	4	0	4
Sonstiges	1	0	1
Ertrinken	0	0	0
Pulsader	0	0	0
GESAMT	36	9	45

Auch in dieser Gruppe ist Erhängen die häufigste Methode.

Danach folgen sehr häufig der Sprung aus großer Höhe und vor allem der Sprung vor den Zug, prozentual viel häufiger als bei älteren Suizidanten.

Bei den Wochentagen fällt auf, dass Dienstag und Mittwoch die Tage sind, an denen sich die meisten jungen Menschen suizidieren.

Suizide von 10 – 14 Jährigen (Versuch einer Beschreibung)

10-14 Jahre	Anzahl
männlich	2
weiblich	1
GESAMT	3

Sehr wenige Einzelfälle, daher ist große Vorsicht bei Schlussfolgerungen nötig.

Suizidart: Erhängen, Sprung vor den Zug, Erschießen.

Ein Kind war in laufender psychiatrischer Behandlung.
Ein Kind war durch Homeschooling lange zu Hause und hatte größere soziale Schwierigkeiten.

Bei zwei Kindern gab es schulische Probleme (Verhaltensauffälligkeit und Mobbing) und in beiden Fällen unmittelbar vor dem Suizid einen Streit um die Nutzung des Handys.

Suizide von 15 – 19 Jährigen (Versuch einer Beschreibung)

15-19 Jahre	Anzahl
männlich	9
weiblich	4
GESAMT	13

Die größte Häufung in dieser Gruppe gab es in den Jahren 2018 und 2019.

Die Hälfte der Betroffenen war in psychiatrischer Behandlung.

Etwa bei einem Viertel war Drogenkonsum bekannt.

Weitere häufige Problembereiche betrafen etwa die Schule (Internat, Mobbing) oder auch eine körperliche Erkrankung mit geringer Lebenserwartung.

Suizide von 20 – 25 Jährigen (Versuch einer Beschreibung)

20-25 Jahre	Anzahl
männlich	25
weiblich	4
GESAMT	29

Häufigste Suizidarten:

Erhängen (11 Personen)

Sprung aus großer Höhe (9 Personen)

Sprung vor den Zug (5 Personen)

Medikamente (4 Personen)

Bei 12 Personen (41 %) war Drogenkonsum bekannt.
Andere diagnostizierte psychische Erkrankungen gab es lediglich bei 4 Personen (14%).

Bei 4 Personen wurde von Mobbing berichtet.
Ebenso häufig waren Beziehungsprobleme oder Liebeskummer.

Weiters gab es auch legistische Probleme wie Vorladung zur Polizei, Haftbefehl oder bevorstehendes Gefängnis.
Eine Person hatte eine schwere körperliche Erkrankung.

Suizidstatistik für Kärnten

Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene (bis 25 Jahre)
vom 1.1.2018 bis 31.8.2024

- Nach einer Häufung im Jahr 2018 und – wahrscheinlich – pandemieassoziiert 2021 gab es eine starke Reduktion der Suizide dieser Altersgruppe seit dem 2. Halbjahr 2021 bis heute.
- Auch in dieser Gruppe gibt es sehr viele männliche Personen.
- Mehr Todesfälle durch Sprung aus großer Höhe und Sprung vor den Zug als in den höheren Altersgruppen.
- Vor allem in der Gruppe der 15-19 Jährigen gibt es viele junge Menschen mit einer psychischer Erkrankung.
- Mit zunehmendem Alter gibt es eine immer größere Bedeutung von Drogen.

Suizidstatistik für Kärnten

Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene (bis 25 Jahre)
vom 1.1.2018 bis 31.8.2024

- Von Seiten vieler Stellen gab es in den letzten Jahren Hilfsangebote für junge Menschen (etwa Gesund aus der Krise, kostenfreie Psychotherapie, PatientInnen dürfen länger bei KinderpsychiaterInnen bleiben).
- Das Land Kärnten etwa hat als Wegweiser in emotionalen Krisen die homepage www.wir-helfen-dir.at entwickelt. Um diese weiter zu bewerben, wurde im Jahr 2024 ein Video von Matakustix eingebaut. Weiters wurden auch Workshops zum Thema „Suizidprävention“ für Kinder und Jugendliche angeboten.

Suizidstatistik für Kärnten

Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene (bis 25 Jahre)
vom 1.1.2018 bis 31.8.2024

- Persönliche Interpretation des Verfassers:
- Die Gruppe der Kinder und Jugendlichen wurde nach der Pandemie viel stärker als vulnerable Gruppe wahrgenommen. Dadurch gab es eine stärkere Fokussierung auf Unterstützungsangebote wie auch einen deutlichen Ausbau der Behandlungs- und Therapieangebote. Ein Zusammenhang mit der niedrigeren Suizidrate scheint wahrscheinlich.
- Bei den Männern im Alter von 20-24 scheint es Ähnlichkeiten zu den Männern über 65 zu geben (abgesehen von den Drogen). Ist es bei den jungen Männern häufig ein zu bewältigendes Problem ist es bei den älteren Männern häufig eine körperliche Erkrankung.